

## Zugangsvoraussetzungen

Erfahrung in der Arbeit mit Menschen, zum Beispiel in therapeutischen, pädagogischen, sozialen oder wirtschaftlichen Tätigkeitsfeldern.

Einzelkurse kosten 260 € pro Kurstag, die gesamte Ausbildung plus Zertifizierung kostet 3120 €, bei Überweisung des gesamten Betrages vor Ausbildungsbeginn abzüglich 5% Rabatt 2964 €.

## Bitte teilen Sie uns mit:

Ihre berufliche Tätigkeit (Therapie ambulant/ stationär, evtl. Lehrtätigkeit, Arbeit in sozialpädagogischem oder seelsorgeischem Feld, Coaching, Arbeits- und Wirtschaftspädagogik, evtl. Ihre Motivation zur SupervisorInnenausbildung und Ihre angestrebten Anwendungsfelder.  
Datum Ihrer beruflichen Abschlüsse, z. B. Zertifikate, Approbation usw., falls vorhanden.

## Häufig gestellte Fragen zur SupervisorInnenausbildung

**Anerkennung der Ausbildung:** Es gibt bisher keine allgemein verbindlichen Richtlinien für eine Anerkennung einer SupervisorInnenausbildung, egal für welche Anwendungsfelder, im Rahmen der Weiterbildung zum Psychotherapeuten für Erwachsene bzw. Kinder und Jugendliche.

Für einen Antrag als SupervisorIn in der Therapeutenausbildung bei einem staatlich anerkannten Ausbildungsinstitut gelten die gesetzlichen Voraussetzungen. Laut Ausbildungs- und Prüfungsverordnung sind eine mindestens fünfjährige psychotherapeutische Tätigkeit nach der Approbation, eine mindestens dreijährige Lehrtätigkeit und die persönliche Eignung erforderlich. Das IPS-Zertifikat dokumentiert die Zusatzqualifikation als Supervisor.

Ort der Weiterbildung: Ohmstr. 1, 80802 München

Die Weiterbildung findet jeweils  
samstags von 10.00 – 17.00 Uhr und  
sonntags von 10.00 – 16.00 Uhr statt.

## Anmeldung und weitere Informationen

**IPS – Institut für Psychotherapie und Supervision in Kooperation mit MIT – Münchner Institut für Traumatherapie**

**Leitung: Prof. Dr. Willi Butollo, LMU München**

Ohmstraße 1 · 80802 München  
Telefon 089 / 36 10 90 70

U-Bahn-Station Giselastraße; U3/U6

kontakt@therapie-institut.de  
www.therapie-institut.de



**iPS**  
Institut für  
Psychotherapie  
& Supervision

**Ausbildung //  
Fortbildung zum Supervisor //  
zur Supervisorin**

Wir bieten jährlich die

## Ausbildung zum Supervisor/ zur Supervisorin

an. Die Zielgruppen sind neben Psychologischen und Ärztlichen Psychotherapeuten/Psychotherapeutinnen und Fachärzten/Fachärztinnen im Bereich Psychiatrie und Psychotherapie, wobei Interessenten anderer Berufsgruppen herzlich willkommen sind (Coaches, SozialpädagogInnen, Pädagoginnen/Pädagogen, Theologinnen/Theologen und Interessenten ähnlicher Berufsgruppen). Die Kurse können auch als Fort-/Weiterbildung von bereits als Supervisor tätigen KollegInnen besucht werden.

Die Weiterbildung wird von Prof. Dr. Willi Butollo geleitet und in Kooperation mit erfahrenen Supervisoren durchgeführt (u. a. Dr. Hanne Dirlich, PD Dr. Markos Maragkos, Dr. Thomas Maurer, Dr. Maria Gavranidou, Dr. Aline Übleis, Dr. Andrea Butollo). Sie beinhaltet, den Arbeitsschwerpunkten unseres Teams entsprechend, die Integration von Ansätzen aus Verhaltenstherapie, Humanistischer Psychologie, aber auch aus systemischen und tiefenpsychologischen Prinzipien in Beratung, Coaching und Therapie.

Fortbildungspunkte der Psychotherapeutenkammer bzw. BLÄK werden entsprechend vergeben.

Individuelle Buchung einzelner Wochenendkurse ist im Falle freier Plätze möglich.

**Die Weiterbildung dauert 1 Jahr und  
erstreckt sich über 6 Seminare à zwei Tage**



Dr. Andrea Butollo



Prof. Willi Butollo



Dr. Thomas Maurer



Dr. Maria Gavranidou



PD Dr. Markos Maragkos



Susanna Scherbaum-Apfelbacher

## Ziel

Erfahrensorientiertes Entdecken der eigenen Stärken als SupervisorIn für Therapie, Beratung, Pädagogik, Politik, Medien und Wirtschaft. Entwicklung von Kompetenz als Supervisor mittels Micro-Teaching & Rollenspiel in der Durchführung von Einzel- und Gruppensupervisionen, Fach- und Teamsupervision. Explorieren möglicher Ressourcen, aber auch Fehlerquellen bei Supervision mit entsprechender Differenzierung je nach Perspektive der Therapierichtung.

## Inhalt

Die Seminare leben von der Erfahrung der DozentInnen und der Mitarbeit der TeilnehmerInnen. Inhaltlich werden Theorie, Trainings- und Supervisionseinheiten mit Anteilen von Selbsterfahrung in den Rollen als Supervisor und Supervisorin angeboten. (Live-Selbsterfahrung, Live-Therapie, Live-Supervision).

## Curriculum zur Supervisoren-Ausbildung

**Themenbereiche 1:** Dimensionen der Supervision 1 - Fachsupervision Patient (P): Arbeit an der Symptomatik, Verhalten und Erleben der Therapeuten bei Symptomarbeit, Verantwortung u.ä., Fallbeispiele im Rollenspiel zu Fachsupervision, u. a. Explorieren des Erlebens der Patienten in Therapiesituation, zur Symptomatik, Beziehungen außerhalb der Therapie ...

**Themenbereiche 2:** Dimensionen der Supervision II – Beziehungssupervision; die Konfluenz-Isolations-Falle. Beziehungsgestaltung in der Patient – Therapeut Beziehung; 4 Stuhl –Technik. Kontakt in P-T & Therapeut – Supervisor Beziehung; Anwendung der 4 Stuhl-Technik auf T-S. „Clinical hour“: Fallsupervision für Kursteilnehmer durch die versammelte Kompetenz & Erfahrung von Leiter und Teilnehmern.

**Themenbereiche 3:** Rechtliche und methodische Bedingungen der Supervision. Allgemeine Aspekte von Supervision: Historische Entwicklung, Begriffsklärung, Ziele, Formen und Einsatzfelder, Konzepte der Supervision, Umgang mit Zeit und Struktur, Einsatz von Hilfsmitteln und Medien. Supervision von Supervisionsbeispielen der Teilnehmer. Selbsterfahrung als Supervisor. Supervision von laufender Supervision und Patientenbeispielen.

**Themenbereiche 4:** Balance zwischen Notwendigkeiten in der Fachsupervision und Kränkungsgefahr seitens der SupervisorInnen. Fatale Passung „Blinder Flecken“ bei Patient, Supervisorin, Supervisor & resultierende Vermeidungsstrategien. Verantwortung des Supervisors, der Therapeuten, der Patienten: wer arbeitet wie für wen, für was? Fallvorstellungen aus den Arbeitsfeldern der Teilnehmer - „Clinical hour“.

**Themenbereiche 5:** Supervision in Gruppen, Supervision von Teams; Trennung von Fach- und Teamsupervision. Teamsupervision mit verschiedenen Hierarchieformen. Typische Phänomene in der Teamsupervision (Gruppendynamik, Vertraulichkeit, Allianzen). Arbeit mit einem oder zwei Supervisoren; Transparenz der Beziehung der SupervisorInnen zur Leitung des Teams/der Einrichtung.

**Themenbereiche 6:** Zusammenfassung der Themen 1 – 5; Micro-Teaching für spezifische Supervisionsmomente; Beziehungskette SupervisorInnen > S > T > P; Blinde Flecken und typische Vermeidungstendenzen in der Beziehungskette bearbeiten. Zusammenfassung der Themenbereiche 1 – 5, „Clinical Hour“, Kursabschluss und Ausblick.